

INHALT

ZUM GELEIT	7	7. Die Hofbaumeister und das herzogliche Bauwesen	40
VORWORT	9	8. Die Länge der Arbeitszeit	41
I. EINLEITUNG	11	9. Die Baupreise	41
A. Zur Definition des Begriffs „Das Bürgerhaus“	11	B. Die Baupläne und Meisterrisse	42
B. Umfang und Grenzen des Unter- suchungsgebietes	12	C. Die welschen Maurermeister in Altbaiern	45
II. KURZER GESCHICHTLICHER RÜCKBLICK	13	V. DAS BÜRGERHAUS IN SEINER EINZELFORM	46
A. Das Stammesgebiet des wittels- bachischen Herrscherhauses	13	A. Allgemeine Formen	46
B. Größe, Bedeutung und Sozialstruktur der altbairischen Städte und Märkte ..	13	1. Das eingebaute Haus	46
C. Historische Stadtansichten	15	2. Das freistehende Haus	46
III. DIE STADTSTRUKTUR	19	3. Das Eckhaus	46
A. Das Bürgerhaus in den altbairischen Rentamtsstädten Landshut, Straubing und Burghausen sowie in der Universitäts- stadt Ingolstadt, untersucht anhand der Stadtmodelle von Jakob Sandtner	19	4. Das giebel- und das traufständige Haus	46
1. Das Stadtmodell von Landshut	20	B. Sonderformen	47
2. Das Stadtmodell von Straubing ...	23	1. Die Doppelhäuser	47
3. Das Stadtmodell von Ingolstadt ...	25	2. Die Häuser mit mehreren Eingängen und Besitzern	47
4. Das Stadtmodell von Burghausen ..	27	3. Die Herbergen	48
B. Das Bürgerhaus in den Landstädten und Märkten	28	C. Die Baunebenanlagen	48
C. Das Vordringen der bürgerlichen Baukunst in ländliche Bereiche	34	1. Die Stallungen für Pferde, Kühe, Schweine und Geflügel	48
IV. DAS BÜRGERLICHE BAUWESEN UND SEINE GRUNDLAGEN	37	2. Die Wagen- und Geräteschuppen ..	48
A. Das städtische Bauwesen, aufgezeigt am Beispiel von Landshut ..	37	3. Die Heustädel, Korn- und sonstigen Vorratsspeicher	48
1. Die Ordnungen der Landshuter Steinmetzen, Maurer und Zimmerer	37	4. Die Hausgärten	48
2. Die Organisation der Maurer- und Zimmererzünfte von ihren Anfängen bis zu ihrer Auflösung im 19. Jahr- hundert	38	VI. DAS BÜRGERHAUS IN SEINER KONSTRUKTION	50
3. Die Bruderschaften der Steinmetzen und Maurer	38	A. Die Bautechnik	50
4. Der Unterschied zwischen den Stadt- und den Landmeistern	39	1. Das ortsübliche Material	50
5. Die Lehrzeit der Lehrjungen	39	2. Die Fundamentierung und das aufgehende Mauerwerk	50
6. Die Stadtwerkmeister und das städtische Bauwesen	39	3. Die Kommunemauern	51
		4. Der Putz, die Schlämme und der Stuck	52
		5. Die Zahl der Geschosse und die Geschoßhöhen	52
		6. Die flachgedeckten und die gewölbten Räume	53
		7. Die Ausführung der Böden und Decken	54
		8. Die Lage und Ausbildung des Treppenhauses	56
		9. Die Anlage der Feuerstelle und des Schornsteins	57
		10. Die Be- und Entwässerung des Grundstücks und des Wohnhauses .	57

B. Das Dachwerk und die Dacheindeckung	58	7. Geschmiedete Gitter	85
1. Das Sparrendach	58	8. Die Ausleger	86
2. Das Pfettendach	58	9. Die Bauinschriften	86
3. Der stehende und der liegende Stuhl	58	10. Die Hochwassermarken	86
4. Die Dacheindeckung und Dachentwässerung	59	IX. DIE ENTWICKLUNG DES HAUSGRUNDRISSSES UND DER FASSADE VON DER ROMANIK BIS ZUM ENDE DES KLASSIZISMUS	87
5. Das Legschindel- und das Scharschindeldach	60	X. AUSGEWÄHLTE BEISPIELE VON BÜRGERHÄUSERN	98
6. Das Legschieferdach	60	A. Nahrungsmittelgewerbe	98
C. Die einzelnen Dachformen	60	1. Die Ackerbürgerhäuser und Schwaigen	98
1. Das Steil- und das Flachdach	60	2. Die Fischer- und die Gärtnerhäuser	98
2. Das Pult- und das Satteldach	61	3. Die Mühlen	99
3. Das Walm-, Halbwalmdach-, Krüppelwalmdach- und Schopfwalmdach	61	4. Die Bäckereien und die Brothäuser	99
4. Das Mansarddach	61	5. Die Metzgereien und die Fleischbänke	99
5. Das Walmdach mit Vorschußmauer	62	6. Die Lebzelterhäuser	100
6. Das Grabendach mit Vorschußmauer	62	7. Die Gasthöfe, Brauereien und Bierschenken	100
VII. DAS BÜRGERHAUS IN SEINEM INNEREN GEFÜGE	63	8. Die Weingasthöfe	103
A. Die Baustruktur	63	9. Die Tafern	103
1. Der Keller	63	B. Handel, Verkehr und Dienstleistung ..	106
2. Das Fletz und die erdgeschossige Halle	64	1. Die Krämereien, Fragner- und Melberhäuser	106
3. Die Werkstatt und der Verkaufsraum	64	2. Die Häuser der Handelsherren und Eisenkrämer	107
4. Die Wohn- und Schlafräume	64	3. Die Häuser der Schiffmeister	108
5. Die Küche und die Vorratsräume ..	65	4. Die Posthaltereien	108
6. Der Dachboden als Lagerraum	65	5. Die Huf- und Nagelschmieden	109
7. Die Hauskapellen	65	6. Die Tragwerkerhäuser und Herbergen	110
B. Die Bauaußenanlagen	67	C. Bekleidung und Lederverarbeitung ...	110
1. Die Lauben oder Bögen	67	1. Die Weberhäuser und die Tuchmacherhäuser	110
2. Die Arkaden	67	2. Die Häuser der Rotgerber und der Weißgerber	110
3. Lichthöfe und Innenhöfe	70	3. Die Färberhäuser	111
VIII. DIE BAUDETAILS UND ZIERFORMEN AM BÜRGERHAUS ..	71	D. Holz- und Metallverarbeitung	112
A. Die Maueröffnungen	71	1. Die Häuser der Kistler, Drechsler, Schäffler und Wagner	112
1. Der Hauseingang: Haustür und Portal	71	2. Die Häuser der Schlosser sowie der Uhr- und Büchsenmacher	112
2. Die Toreinfahrt	73	E. Kunst und Kunsthandwerk	112
3. Die Fenster	73	1. Die Häuser der Bauhandwerker ...	112
4. Die Innentüren	74	2. Die Werkstätten der Maler, Bildhauer, Glaser und Seidensticker sowie der Goldschmiede und Plattner	114
5. Die Fensterbank	75		
B. Die Zierformen	75		
1. Die Mauervorsprünge	75		
2. Die Erker	75		
3. Der Überschuß	80		
4. Die Fassadenmalerei	81		
5. Der Rauputzdekor	84		
6. Die Dachaufbauten	85		

3. Die Häuser der Zinn- und Glocken- gießer	115	B. Die Leprosen- und Blatternhäuser ...	150
4. Die Hafnerhäuser	116	C. Die Pfründe-, Armen- und Betbruder- häuser	152
F. Gesundheitspflege	117	D. Die Waisenhäuser	152
1. Die Apotheken	117	E. Die Meßstiftungs- und Bruderschafts- häuser	152
2. Die Wohnungen der Ärzte und die Badhäuser	118		
XI. DIE AMTSBAUTEN	121	XIII. DIE BAUTEN BESONDERER STÄNDE	155
A. Die Bauten der städtischen Verwaltung	121	A. Die Patrizierhäuser	155
1. Die Rathäuser und Stadt- schreibereien	121	B. Die Häuser der Universitäts- professoren	162
2. Die Bürgertrinkstuben und Tanzhäuser	124	C. Die Stadthäuser der Prälaten	163
3. Die Schulen	126	D. Die Stadthäuser des Adels	163
4. Sonstige Bauten der städtischen Verwaltung	127	E. Die adeligen Sitze im Stadtgebiet und am Stadtrand	166
B. Die Bauten der landesfürstlichen Verwaltung	130	F. Die Stadthäuser des Landesherrn	167
1. Die Zentralbehörden	130	XIV. RECHTLICHE SONDERFORMEN ...	169
2. Die Mittelbehörden	131	A. Die von Abgaben und Diensten befreiten Häuser einiger Beamter	169
3. Die Unterbehörden	133	B. Die Judenhäuser	170
C. Die Bauten der kirchlichen Verwaltung	140	XV. ZUSAMMENFASSUNG UND WERTUNG DES UNTERSUCHUNGS- ERGEBNISSES	171
D. Stadel, Kasten und sonstige Speicher- bauten	144	Abgekürzte zitierte Kunstdenkmäler- inventare	177
E. Die Häuser der Scharfrichter, der Abdecker, der Totengräber und das Frauenhaus	148	Literaturverzeichnis	177
XII. DIE BAUTEN DER MILDEN STIFTUNGEN	149	Bildnachweis	179
A. Die Spitäler	149	Register	180